

Statistischer Fragebogen

I. Wahl der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder am 27. März 1960

(Gemeinden über 20 000 Einwohner einschl. Briefwahlergebnisse)

Dieser Fragebogen ist nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses an das Landratsamt und von diesem nach Prüfung an das Bayerische Statistische Landesamt, Landeswahlleitung, München 2, Neuhauser Straße 51, einzusenden. Kreisfreie Gemeinden senden den Fragebogen unmittelbar an das Bayerische Statistische Landesamt. Die Zweitschrift verbleibt bei den Akten der Gemeinde.

Kreisfreie Gemeinde

Landkreis Lohr a. Main

Kreisangehörige Gemeinde Hörnberg a. Main

Zahl der Stimmbezirke 1

Nicht ausfüllen!	
Fortgeschriebene Bevölkerung am 30. September 1959	
insgesamt	<u>673</u>
davon männlich	<u>337</u>
weiblich	<u>346</u>

Wurde die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl oder Mehrheitswahl durchgeführt? (Zutreffendes unterstreichen)

Wieviel Gemeinderatsmitglieder waren zu wählen? 8

Die Zahl der zu wählenden ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder richtet sich nach der vom Bayerischen Statistischen Landesamt festgestellten fortgeschriebenen Bevölkerung nach dem Stand vom 30. September 1959, die den Landratsämtern bzw. kreisfreien Gemeinden mitgeteilt wurde. Abweichungen sind schriftlich zu begründen.

Wieviel Wahlvorschläge wurden eingereicht? 1

Wieviel Wahlvorschläge wurden zugelassen? 1

Welche Wahlvorschläge wurden abgelehnt? (Kennwort angeben) entfällt

A. Zahl der Wahlberechtigten

Wahlberechtigte	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
A 1. Wahlberechtigte ohne Vermerk „W“, d. h. Wahrschein und „r“, d. h. ruht	<u>437</u>	<u>204</u>	<u>233</u>
A 2. Wahlberechtigte mit dem Vermerk „W“	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
A 3. Wahlberechtigte mit dem Vermerk „r“	<u>437</u>	<u>204</u>	<u>233</u>
A 4. In die Wählerliste eingetragen (A 1 + A 2 + A 3)	<u>437</u>	<u>204</u>	<u>233</u>
A 5. Nachträglich ausgestellte Wahlscheine an Wahlberechtigte, die in die Wählerliste nicht aufgenommen wurden (§ 8 Abs. 1 Ziffer 2 GWO)	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
A. Gesamtwahlberechtigte (A 4 + A 5)	<u>437</u>	<u>204</u>	<u>233</u>

B. Zahl der Wähler

Wähler	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
B 1. Zahl der Wähler mit Abstimmungsvermerk in d. Wählerliste	<u>372</u>	<u>172</u>	<u>200</u>
B 2. Mit Wahrschein haben gewählt	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
B. Zahl der Wähler insgesamt (B 1 + B 2)	<u>372</u>	<u>172</u>	<u>200</u>

Ungültige Stimmzettel gemäß §§ 68, 70, 71 und 74 GWO 4

Insgesamt abgegebene gültige Stimmzettel 368

Insgesamt abgegebene gültige Stimmen 3432

E. Beruf der gewählten Gemeinderatsmitglieder
Mehrheitswahl und Verhältniswahl

C. Verhältniswahl

Lfd. Nr. ¹⁾	Wahlvorschlag ²⁾	Zahl der im Wahlvorschlag enthaltenen Bewerber				Wieviel Bewerber sind im Wahlvorschlag			Zahl der für den Wahlvorschlag abgegebenen unveränderten gültigen Stimmzettel	Zahl der gültigen Stimmen insgesamt	Zahl der Sitze		Wieviel der Gewählten haben in der letzten Wahlperiode dem Gemeinderat angehört?	Männer										Frauen		Gemeinderatsmitglieder insgesamt ⁵⁾										
		insgesamt	davon Frauen	von den Bewerbern in Spalte 2 sind unter 40 Jahren	Wieviel Bewerber haben in der letzten Wahlperiode dem Gemeinderat angehört?	1 x	2 x	3 x			insgesamt	von den Gewählten sind unter 40 Jahren		A. Öffentlicher Dienst					C. Selbständige Berufe				D. Arbeitnehmer (ohne öffentl. Dienst)	Angabe des Berufes												
														Staats- und Gemeindebeamte	darunter Lehrer	sonstige öffentliche Beamte	Geistliche	Öffentliche Angestellte	Arbeiter	B. Hauptberufliche Partei- oder Gewerkschaftsangestellte	Handwerker	Gewerbetreibende	Selbständige Kaufleute	Landwirte	Freie Berufe		Kaufmännische und technische Angestellte	Facharbeiter und Angelernte	Hilfsarbeiter	E. Rentner, Pensionäre	Hausfrauen	Spalte 30 und 31 zusammen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33				
I. Reine Parteiwahlvorschläge																																				
1.	CSU																																			
2.	SPD																																			
3.	GB/BHE																																			
4.	BP																																			
5.	FDP																																			
6.	DRP																																			
7.	DP																																			
8.	DG																																			
II. Gemeinsame Wahlvorschläge³⁾																																				
9.																																				
10.																																				
11.																																				
12.																																				
13.																																				
III. Sonstige Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen⁴⁾																																				
14.																																				
15.																																				
16.																																				
17.																																				
18.																																				
19.																																				
20.	Zusammen:																																			
D. Mehrheitswahl																																				
21.	Kennwort des Wahlvorschlag ⁵⁾	16	/	10	6	16	/	/	56	3432	8	3	3	1	1	3																		8		
22.	Ohne Wahlvorschlag																																			
23.	Zusammen:	16	/	10	6	16	/	/	56	3432	8	3	3	1	1	3																		8		

1) Nicht Ordnungszahlen der Wahlvorschläge.
 2) Wenn in den Zeilen 14 bis 21 reine Flüchtlingswahlvorschläge aufgeführt sind, sind sie als solche mit dem Kurzzeichen „Flü“ zu kennzeichnen.
 3) Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien oder von politischen Parteien und Wählergruppen (z. B. BP-NDU).
 4) Sonstige Parteien und Wahlvorschläge von Wählergruppen.
 5) In die Zeile 21 sind nur Angaben einzutragen, die die auf dem Stimmzettel vorgedruckten Bewerber betreffen. In die Zeile 22 sind in den Spalten 10 bis 33 einzutragen die Angaben über die vom Wähler handschriftlich auf dem Stimmzettel eingetragenen Gewählten. Dies gilt sowohl bei Vorliegen eines Wahlvorschlags (unechte Mehrheitswahl) als auch ohne Vorliegen eines Wahlvorschlags (echte Mehrheitswahl).

Verbunden waren folgende Wahlvorschläge:
 (Für jede Gruppe verbundener Wahlvorschläge eine eigene Zeile; es genügt die Anführung der verbundenen Wahlvorschläge mit ihrer Nummer)

Luftfahrt

6) Die Summe in Spalte 33 muß mit den Einträgen in Spalte 11 übereinstimmen.